

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.

Ausschreibung von Bedachungsarbeiten.

Die **Holzementbedachungsarbeiten** für die eidg. Anstalt zur Prüfung von **Baumaterialien** in Zürich werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind bei Herrn Bauführer Lüdi, Hafnerstraße 47 in Zürich, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmefertigen sind der unterzeichneten Stelle versiegelt unter der Aufschrift: „Angebot für Anstalt zur Prüfung von Baumaterialen“ bis und mit dem **7. Juni nächsthin** franko einzureichen.

Bern, den 29. Mai 1891.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung.

Die Lieferungen von **Brod und Fleisch** für die Büchsenmacher-Rekrutenschule vom Jahre 1891 auf dem Waffenplatz Zofingen werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod oder Fleisch“ bis **6. Juni nächsthin** dem Ober-Kriegskommissariat franko einzusenden. Vereinigungen von mehr als zwei Bewerbern zur Eingabe für eine Lieferung bleiben unberücksichtigt.

Bezeichnung der Bürgen und gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung sind in üblicher Weise den Angeboten beizulegen. Letztere Requisite sind unerlässlich.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Kantons-Kriegskommissariat in Aarau und bei unterfertigter Amtsstelle aufgelegt.

Bern, den 13. Mai 1891.

Das eidg. Ober-Kriegskommissariat.

Ausschreibung.

Die Lieferungen von Brod, Fleisch und Fourage (Hafer, Heu und Stroh) für die Militärkurse pro 1891 auf dem Waffenplatz Wangen a/A. werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod, Fleisch oder Fourage“ bis **6. Juni nächsthin** dem Ober-Kriegskommissariat franko einzusenden, diejenigen für Hafer mit Muster begleitet. Vereinigungen von mehr als zwei Bewerbern zur Eingabe für eine Lieferung bleiben unberücksichtigt.

Bezeichnung der Bürgen und gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung sind in üblicher Weise den Angeboten beizulegen. Letztere Requisite sind unerlässlich.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Kantons-Kriegskommissariat in Bern und bei unterfertigter Amtsstelle aufgelegt.

Bern, den 13. Mai 1891.

Das eidg. Ober-Kriegskommissariat.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtstelle.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Briefträger in Chancy (Genf). | } | Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Genf. |
| 2) Postpacker mit Fahrdienst in Genf. | | |
| 3) Büreaudiener beim Hauptpostbureau Genf. | | |
| 4) Briefträger in Crassier (Waadt). | } | Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 5) Briefträger in Veytaux (Waadt). | | |
| 6) Posthalter in Corsier bei Vivis. | | |
| 7) Briefträger in Schüpfen (Bern). | } | Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Bern. |
| 8) Postkommis in Bern. | | |

- 9) Postablagehalter und Briefträger in Péry (Bern). Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 10) Posthalter, Briefträger und Bote in Egerkingen (Solothurn). } Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 11) Büreaudiener beim Hauptpostbureau Basel. }
- 12) Postkommis in Aarau. Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 13) Postkommis in Winterthur. } Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 14) Posthalter in Meilen (Zürich). }
- 15) Briefträger in Kilchberg (Zürich). }
- 16) Brief- und Paketträger in Rorschach. Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 17) Posthalter in Ilanz (Graubünden). Anmeldung bis zum 16. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Chur.
- 18) Ausläufer im Telegraphenbureau Winterthur. Jahresgehalt Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. Juni 1891 bei dem Chef des Telegraphenbureau Winterthur.
- 19) Telegraphist in Ilanz (Graubünden). Jahresgehalt Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Chur.
-
- 1) Postbüreaudiener und Briefkastenleerer in Ste-Croix (Waadt). Anmeldung bis zum 9. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 2) Briefträger und Packer in Zollikofen (Bern). Anmeldung bis zum 9. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 3) Briefträger und Packer in Wildegg (Aargau). Anmeldung bis zum 9. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 4) Briefträger in Kriens (Luzern). Anmeldung bis zum 9. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 5) Postpaketträger in Schaffhausen. } Anmeldung bis zum 9. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 6) Packer und Büreaudiener beim Postbureau Romanshorn. }
- 7) Posthalter in Pfäffikon (Zürich). }
- 8) Briefträger in Grüningen (Zürich). }
- 9) Briefträger in Zug. }
- 10) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Mols (St. Gallen). } Anmeldung bis zum 9. Juni 1891 bei der Kreispostdirektion in Chur.
- 11) Posthalter und Briefträger in Bergün (Graubünden). }
- 12) Telegraphist in Genf. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.

- 13) Zwei Telegraphisten in Bern. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 14) Telegraphist in Thun. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 15) Vier Telegraphisten in Basel. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 16) Zwei Telegraphisten in Luzern. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 17) Drei Telegraphisten in Zürich. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 18) Zwei Telegraphisten in Schaffhausen. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 19) Telegraphist in Pfäffikon (Zürich). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 20) Telegraphist in St. Gallen. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
- 21) Telegraphist in Chur. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Chur.
- 22) Telegraphist in Bergün (Graubünden). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. Juni 1891 bei der Telegrapheninspektion in Chur.



Nachweisung der im Monat April 1891 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

1. Bezeichnung der Eisenbahnen.	2. Durchschnittliche Länge der im Betrieb befindlichen Linien. Kilometer.	3. Wovon doppel-spurig.	4. Total der beförderten				5. Im Ganzen zurückgelegte		6. Von den Zugskilometern entfallen:		13. Von den Achskilometern kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge.	14. An den Endpunkten der Fahrt trafen verspätet ein:						15. Ursache der Verspätungen.				16. Procente:		17. Anschlüsse wurden versäumt:		29. Zugs- Kilometer kommen auf eine Verspätung eigener Bahn.	30. Achskilometer kommen auf eine Verspätung eigener Bahn.	31. Durchschnittlich legten per Stunde Gesamtfahrzeit incl. Aufenthalt zurück:			
			7. fahrplanmäßigen		8. Extra-		9. Zugs-	10. Achs-	11. auf die fahrplanmäßigen Schnell-, Personen- und gemischten Züge			12. Auf einen dieser Züge durchschnittlich		14. Schnell- u. Personenzüge			14. Gemischte Züge			21. Durch Verspätung der Anschlüsse.	22. Auf der eigenen Linie.		25. Der auf der eigenen Bahn verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge.	26. Im gleichen Monat des Vorjahres.	27. bei Schnell- und Personenzügen.			28. bei gemischten Zügen.	31. Schnell- und Personenzüge.	31. Gemischte Züge.	
			Schnell- und Personen-	Gemischten Güter-	Schnell- und Personen-	Güter-			Zugs-	Achs-		anzahl.	Durchschnittliche Verspätung.	Größte Verspätung.	anzahl.	Durchschnittliche Verspätung.	Größte Verspätung.	Total.	In Folge von Unfällen und atmosphärischen Einflüssen.		Durch den Stations- und Zugsdienst.	Total.									Anzahl.
			Züge.		Züge.		Kilometer.		Zugskilometer.			Zugskilometer.		Minuten.		Minuten.		Minuten.		Minuten.		Anzahl.		Kilometer.							
Jura-Simplon-Bahn ¹⁾	1052	71	5 782	1024	1999	11	12	500 574	12 743 295	392 802	58	12 114	20	26	97	1	89	89	21	5	7	9	16	0,24	0,18	2	—	31 286	796 456	27,6	17,7
Nordostbahn ²⁾	689	90	6 540	690	1230	32	931	370 467	9 754 301	289 710	40	14 158	64	35	100	2	26	26	66	7	3	56	59	0,82	0,17	5	—	6 279	165 327	28,3	19,4
Centralbahn ³⁾	393	97	3 540	550	1821	5	1	233 643	6 908 590	165 151	41	17 579	21	27	96	2	69	93	23	16	7	—	7	0,17	0,02	11	—	33 235	986 942	29,7	21,8
Vereinigte Schweizerbahnen ⁴⁾	314	9	2 554	600	353	5	104	152 647	3 839 562	132 316	42	12 228	37	29	95	3	23	31	40	27	7	6	13	0,42	0,21	11	—	11 743	295 351	28,0	14,4
Gotthardbahn	266	39	1 200	—	706	1	108	175 704	5 397 212	109 710	92	20 291	12	21	56	—	—	—	12	9	3	—	3	0,26	0,08	2	—	58 568	1 799 071	27,3	—
Landquart-Davos	51	—	180	60	—	2	1	12 369	138 850	12 240	51	2 723	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,92	—	—	—	—	16,6	14,5
Schweiz. Seethalbahn	46	—	300	90	—	—	—	14 790	114 452	14 790	38	2 489	1	15	15	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,3	14,6
Emmenthalbahn	43	—	240	240	—	4	68	12 199	176 712	11 696	25	4 109	—	—	—	1	15	15	1	1	—	—	—	—	—	0,18	—	—	—	28,6	23,2
Neuenburger Jurabahn	40	—	780	60	72	240	27	13 639	156 564	11 790	15	3 915	89	25	94	—	—	—	89	35	54	—	54	6,43	0,26	—	—	253	2 900	15,5	15,0
Tödtalbahn	40	—	270	60	52	7	13	11 307	128 789	9 690	30	3 220	3	38	62	1	22	22	4	3	1	—	1	0,30	—	2	—	11 307	128 789	22,9	15,8
Appenzellerbahn	26	—	—	599	—	17	—	9 132	99 148	8 996	15	3 814	—	—	—	5	36	47	5	2	2	1	3	0,50	—	—	—	3 044	33 050	—	16,7
Berner-Oberlandbahnen	24	—	240	—	—	24	2	3 318	29 914	3 000	13	1 247	8	27	45	—	—	—	8	3	5	—	5	2,03	—	—	—	664	5 983	15,7	—
Lausanne-Echallens ⁵⁾	24	—	—	300	—	1	—	6 675	83 746	6 660	23	3 490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,03	—	—	—	—	—	16,1
Frauenfeld-Wyl	18	—	—	310	—	1	—	5 404	37 454	5 370	18	2 081	—	—	—	1	19	19	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,2
Südostbahn	17	—	—	300	—	—	2	5 112	39 496	5 100	17	2 324	—	—	—	3	28	41	3	2	—	1	1	0,34	—	—	—	5 112	39 496	—	17,0
Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds	17	—	—	240	—	—	—	4 080	21 478	4 080	17	1 264	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0
Langenthal-Huttwyl	15	—	128	120	—	2	—	3 750	36 284	3 720	15	2 419	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,4	22,5
Waldenburgerbahn	14	—	240	60	—	4	—	4 256	36 020	4 200	14	2 573	1	18	18	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,2	13,8
Appenzeller-Strassenbahn	14	—	—	304	—	33	—	4 505	49 186	4 256	14	3 514	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,9
Birsigthalbahn	13	—	—	660	—	6	—	7 474	71 724	7 428	12	5 518	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,2
Tramelan-Tavannes	9	—	—	300	—	15	—	2 835	18 576	2 700	9	2 064	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,5
Bödelibahn	9	—	300	—	60	4	20	2 884	29 176	2 460	9	3 242	16	15	25	—	—	—	16	10	—	6	6	2,00	0,37	—	—	481	4 863	15,2	—
Regionalbahn Brenets-Loche	5	—	—	480	—	—	—	2 400	10 640	2 400	5	2 128	—	—	—	18	22	32	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,8
Totale und Durchschnittszahlen	3139	306	22 294	7047	6293	414	1289	1 559 164	39 921 169	1 210 265	42	12 718	272	28	100	37	29	93	309	141	89	79	168	0,57	0,19	33	—	9 281	237 632	27,4	17,2
<i>Im Monat April 1890</i>	<i>3091</i>	<i>287</i>	<i>20 510</i>	<i>7301</i>	<i>5596</i>	<i>168</i>	<i>1220</i>	<i>1 449 916</i>	<i>38 018 582</i>	<i>1 139 415</i>	<i>41</i>	<i>12 300</i>	<i>105</i>	<i>23</i>	<i>269</i>	<i>23</i>	<i>25</i>	<i>60</i>	<i>128</i>	<i>75</i>	<i>26</i>	<i>27</i>	<i>53</i>	<i>0,19</i>	<i>—</i>	<i>6</i>	<i>3</i>	<i>27 357</i>	<i>717 332</i>	<i>27,3</i>	<i>17,3</i>

1) Incl. Bulle-Romont, Régional Val de Travers und Visp-Zermatt.
 2) " Bötzbahn.
 3) " Aarg. Südbahn, Wohlen-Bremgarten und Basler Verbindungsbahn.
 4) " Wald-Rüti, Toggenburgerbahn und Rapperswil-Pfäffikon.
 5) " Waadtländer Centralbahn.

Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatte und zum schweiz. Handelsamtsblatte. °

N^o 22.

Bern, den 3. Juni 1891.

I. Allgemeines.

**297. (^{22/91}) Umrechnung der österreichischen Gulden- in
Frankenwährung.**

Laut Mittheilung der Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen ist das Werthverhältniß der österreichischen Guldenwährung zur Frankenwährung für die österreichisch-schweizerischen Grenzstationen ab 25. Mai 1891 bis auf Weiteres festgesetzt worden zu:

1 Gulden = 2,¹²⁸⁷ Franken.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

**298. (^{22/91}) Interner Personen- und Gepäcktarif der B O B, vom
1. Juli 1890. Avis.**

Unser Tarif für Gesellschaften wird für den Monat Juni 1891 dahin ausgedehnt, daß zum Bezuge solcher Billete statt 16 im Minimum schon 4 Personen dazu berechtigt sind. Diese Vergünstigung gilt auch für Familien.

Interlaken, den 30. Mai 1891.

Direktion der Berner-Oberland-Bahnen.

299. (^{22/91}) *Personen- und Gepäcktarif W E — N O B, B B, vom 1. Januar 1884. Neuausgabe.*

Für den direkten Personen- und Gepäckverkehr zwischen Stationen der schweizerischen Südostbahn einer- und solchen der schweizerischen Nordostbahn und Bötzbahn anderseits tritt mit dem Tage der Betriebseröffnung auf den Strecken Pfäffikon-Samstagern und Biberbrücke-Goldau ein neuer Tarif in Kraft, durch welchen derjenige vom 1. Januar 1884 für die direkte Personen- und Gepäckbeförderung im Verkehre zwischen der Wädensweil-Einsiedeln-Bahn einerseits und der schweizerischen Nordostbahn inklusive Bötzbahn anderseits aufgehoben und ersetzt wird.

Zürich, den 28. Mai 1891.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

300. (^{22/91}) *Personen- und Gepäcktarif Visp-Zermatt-Bahn — Jura-Simplon-Bahn, vom 20. August 1890. Neuausgabe.*

Obgenannter Tarif tritt mit dem Tage der Betriebseröffnung der Strecke St. Niklaus-Zermatt in Kraft, wodurch der Tarif für die direkte Beförderung von Personen und Gepäck zwischen Kalpetran, Stalden und St. Niklaus einerseits und Stationen der Jura-Simplon-Bahn anderseits, vom 20. August 1890, aufgehoben und ersetzt wird.

Das Eröffnungsdatum wird noch besonders bekanntgegeben werden.

Bern, den 27. Mai 1891.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

301. (^{22/91}) *Personen- und Gepäcktarif Rumänien — Schweiz, vom 1.5. September 1885. Verschiebung der Neuausgabe.*

Die Einführung des unter Ziffer 269 des Publikationsorgans Nr. 20, vom 20. Mai 1891, publizierten neuen Tarifs für den direkten Personen- und Gepäckverkehr mit Stationen der ungarischen und rumänischen Bahnen via Arlbergbahn ist auf den 15. Juni 1891 verschoben worden.

St. Gallen, den 30. Mai 1891.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

Mittheilungen aus ausländischen Anzeigblättern.

Tarif für die Beförderung von Personen mit Lokalzügen der badischen Staatsbahnen, vom 1. Juli 1890. Mit Gültigkeit vom 1. Juni 91 gelangt ein Nachtrag I zur Ausgabe. Derselbe enthält u. A. die Tarifsätze für die neue Lokalzugsstrecke Basel badischer Bahnhof — (Kirchen) Efringen. Samml. v. Verfüg. d. Generaldir. d. bad. Staatsbahnen. Blatt 29, v. 26. Mai 91.

Personen- und Gepäcktarif Oesterreich (Böhmen) — württembergische Staatsbahnen und badische Staatsbahnen, vom 1. Januar 1891. Mit 1. Juni 91 gelangt ein neuer Tarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck zwischen Stationen der österreichischen Staatsbahnen, der Buschtihrader Eisenbahn und der böhmischen Westbahn einerseits und Stationen der württembergischen und badischen Staatsbahnen anderseits zur Einführung. Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 58, v. 21. Mai 91.

IV. Güterverkehr.

B. Verkehr mit dem Auslande.

302. ^(22/91) *Theil V, Heft 3 der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandsgütertarife, vom 1. März 1889. Nachtrag I.*

Mit 15. Juni 1891 tritt ein Nachtrag I zum Heft 3 des Theiles V der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Gütertarife vom 1. März 1889 (Ausnahmetarif für Sprit) in Kraft. Derselbe enthält Frachtsätze für die Station Lieben der österreichischen Nordwestbahn, ferner einige Ergänzungen und Berichtigungen des Tarifs.

Exemplare des Nachtrages können durch Vermittlung der Stationen unentgeltlich bezogen werden.

Zürich, den 26. Mai 1891.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

303. ^(22/91) *Gütertarif für den bayerisch-schweizerisch-elsäzsisch-südbadischen Verkehr, vom 1. Dezember 1884.*
Verschiebung der Neuausgabe.

Der im Publikationsorgan Nr. 19, vom 13. Mai 1891, unter Nr. 259 auf den 1. Juni 1891 publizierte neue Tarif für den Güterverkehr Bayern — Basel, Schaffhausen, Singen und Konstanz kann laut Mittheilung der bayerischen Staatsbahnen erst auf 1. Juli 1891 zur Einführung gelangen.

Insoweit der neue Tarif gegenüber dem bisherigen vom 1. Dezember 1884 Erhöhungen bringt, bleiben die seitherigen Frachtsätze, wie in oben erwähnter Publikation bemerkt, noch bis 31. August 1891 in Wirksamkeit.

Zürich, den 28. Mai 1891.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

304. ^(22/91) *Reexpeditionstarif ab Basel badischer Bahnhof-transit für den Verkehr mit Belgien und Holland, vom 1. Februar 1887. Neuauflage.*

Mit 1. Juli 1891 tritt ein neuer Reexpeditionstarif ab Basel badischer Bahnhof-transit für den Verkehr mit Belgien und Holland in Kraft, enthaltend theilweise ermäßigte Frachtsätze.

Der Tarif vom 1. Februar 1887 nebst Nachtrag wird hiedurch aufgehoben und ersetzt.

Basel, den 29. Mai 1891.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

305. (^{22/91}) *Gütertarif Genf-transit — Basel-loco und -transit, vom 1. Januar 1890. Nachtrag IV.*

Mit 15. Juni 1891 tritt zum Tarif für den direkten Güterverkehr zwischen Genf-transit einerseits und Basel Centralbahnhof-loco und -transit andererseits, vom 1. Januar 1890, ein Nachtrag IV in Kraft, enthaltend Aenderungen und Ergänzungen des Haupttarifs.

Basel, den 28. Mai 1891.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

Ausnahmetaxen.

306. (^{22/91}) *Transporte von Spiritus Lieben — Basel.*

Mit Gültigkeit vom 15. Juni bis 31. Oktober 1891 gelangen für Spiritustransporte in Wagenladungen von Lieben, Station der österreichischen Nordwestbahn, nach Basel folgende Taxen im Kartirungsweg zur Einführung:

	Ladungen pro Wagen.	
	5000 kg.	10 000 kg.
	Cts. pro 100 kg.	
Lieben-Basel	419	340

Zürich, den 26. Mai 1891.

*Namens des
österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandes:*
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergbiet.

307. (^{22/91}) *Gütertarif badische Staatsbahnen — bayerische Staatsbahnen, vom 1. Oktober 1885. Neuausgabe.*

Mit Wirkung vom 1. Juni 1891 ist ein neuer badisch-bayerischer Gütertarif erschienen, durch welchen der bisherige Tarif sammt Nachträgen aufgehoben wird. Die zugehörigen Leitungsvorschriften werden in einigen Tagen nachfolgen.

Auf Seite 197 des Tarifs ist in Zeile 7 von unten statt „vom 1. Januar 1891“ zu setzen: „vom Dezember 1890“. Die Frachtsätze für Schweigern treten erst mit dem Tage der Eröffnung dieser Station für den allgemeinen Güterverkehr (15. Juni 1891) in Kraft.

Karlsruhe, den 26. Mai 1891.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

Mittheilungen aus ausländischen Anzeigebültern.

Interner Gütertarif der österreichischen Staatsbahnen, vom 1. Juli 1883.

Mit 1. Juli 91 tritt ein neuer Lokaltarif für den Transport von Eil- und Frachtgütern auf den österreichischen Staatsbahnen in Kraft. Derselbe enthält: Besondere Bestimmungen und Gebührentarife für den Eil- und Frachtgütertransport, sowie den Kilometerzeiger. Heft 1 bezieht sich auf alle Staatsbahnen, excl. Galizien und Bukowina, für welche Heft 2 gültig ist. Durch das Heft 1 werden u. A. aufgehoben der Theil II, vom 1. Juli 83, nebst Nachträgen I, IV, V, VII, IX, X, XI, XIII, XIV, XVII—XX, XXII, XXV, XXVII, XXI, XXX, XXXI, sowie der Anhang vom 1. Sept. 90, der Anhang zum Nachtrag VI, vom 1. Nov. 84 und der Kilometerzeiger der österr. Staatsbahnen nebst Nachträgen I—XIII. Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 57, v. 16. Mai 91.

Ausnahmetarif für Getreide Oesterreich-Ungarn — Vorarlberg, vom 1. November 1889. Mit 31. Mai 91 wird der vorbezeichnete Getreideausnahmetarif aufgehoben und durch einen neuen Tarif ersetzt. Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 55, v. 12. Mai 91.

Ausnahmetarife für Petroleum ab Illowo-transit und Eydtkulmen-transit, vom 1. resp. 20. April 1887. Die vorstehend genannten Ausnahmetarife für russisches Petroleum (Kerosin) werden vom 1. Juni 91 ab aufgehoben. Samml. v. Verfüg. d. Generaldir. d. bad. Staatsbahnen. Blatt 29, v. 26. Mai 91.

Ausnahmetaxen für Transporte von chromsaurem Kali und Natron. Für den Transport von chromsaurem Kali und Natron wird bei Aufgabe in jedem Gewicht bis auf Weiteres, längstens bis 31. Dez. 91, von Hrasnigg nach Bregenz, Buchs, Lindau, St. Margrethen etc. ein Ausnahmefrachtsatz von 0,22 Kr. pro 100 kg. und km. plus 4 Kr. Manipulationsgebühr bewilligt. Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 61, v. 28. Mai 91.

Mittheilungen des Eisenbahndepartementes.

Am 1. Juni 1891 ist die zwischen Zürich und Enge gelegene Haltestelle „Wiedikon-Außersihl“ dem Verkehr übergeben worden.

Der schweizerische Bundesrath hat den im Heft I der Tarife für die direkte Beförderung von Gütern zwischen belgischen Stationen einerseits und Stationen der schweizerischen Eisenbahnen andererseits unter litt. A enthaltenen reglementarischen Bestimmungen, in seiner Sitzung vom 26. Mai 1891 die Genehmigung erteilt.

Das schweizerische Eisenbahndepartement hat unterm 28. Mai 1891 folgendes Kreisschreiben an die Verwaltungen der schweizerischen Normalbahnen bezüglich der Ausnutzung der Sitzplätze in den Personenwagen in den Zügen gerichtet:

Die Klagen, welche immer wieder darüber erhoben werden, daß bei irgendwie größerer Frequenz das Wagenmaterial nicht zureiche, um den Reisenden genügende Sitzplätze zu gewähren, veranlassen uns, Sie an das Kreisschreiben des Bundesrathes vom 4. Juli 1888 (E. A. S., X, 68) zu erinnern, mit welchem die Verwaltungen eingeladen worden sind:

1. In den Wagen, deren Bänke auf beiden Seiten des Durchgangs angebracht sind, und zwar in allen Klassen, die Besetzung der einzelnen Bänke mit mehr als zwei Personen so viel als möglich zu vermeiden.
2. Wo ausnahmsweise Coupéwagen in den Zügen fahren, die Besetzung der Coupés I. Klasse mit nur 4, II. Klasse mit nur 6 und III. Klasse mit nicht mehr als 8 Personen in Aussicht zu nehmen.
3. In den Nachtzügen darauf Bedacht zu nehmen, daß, wenn immer möglich, in ein Coupé oder in den entsprechenden Raum eines Durchgangswagens nicht mehr als 4 Personen gewiesen werden.
4. Die ordentlichen Zugskompositionen unter Beachtung der vorstehenden Anweisungen und im Uebrigen in dem Verständniß zu bemessen, daß ein Ueberschuß an Plätzen über das regelmäßige Bedürfniß zur Verfügung bleibt.

Das schweizerische Eisenbahndepartement hat unterm 28. Mai 1891 folgendes Schreiben an die am Nachtzug Zürich-Genf beteiligten Verwaltungen, bezüglich der Ausnützung der Sitzplätze in den Wagen des Nachtzuges, gerichtet:

Das Departement ist wiederholt darauf aufmerksam gemacht worden, daß in dem un 9. 10 in Zürich wegfahrenden Nachtzug die Zuweisung der Plätze den Vorschriften nicht entspricht, welche der Bundesrath in Ziffer 3 des Kreisschreibens vom 4. Juli 1888 (E. A. S. X, 68) aufgestellt hat, daß nämlich, wenn immer möglich, in ein Coupé oder in den entsprechenden Raum eines Durchgangswagens nicht mehr als 4 Personen gewiesen werden.

Wir geben nun allerdings zu, daß diese Rücksichtnahme nicht verlangt werden kann für die zahlreichen Personen, welche, insbesondere auf der Strecke Zürich-Aarau, im Lokalverkehr reisen. Dagegen haben diejenigen, welche während der ganzen Nacht oder eines größern Theils derselben im Zug zu verbleiben haben, Anspruch darauf, so placirt zu werden, daß die Möglichkeit einer etwelchen Nachtruhe nicht ausgeschlossen ist.

Wir empfehlen den Verwaltungen angelegentlich, die Durchgangswagen so viel als möglich den Reisenden zu reserviren, welche die Nacht ganz oder zum größern Theil zu durchfahren haben, und für die Fahrgäste im Lokalverkehr genügende weitere Wagen einzustellen, welche in Aarau oder Olten zurückgelassen werden mögen.

Bei diesem Anlaß wollen wir nicht unterlassen, die Verwaltungen darauf aufmerksam zu machen, daß trotz der längsi zugesagten Entfernung der beiden P. L. M.-Wagen und Ersetzung derselben durch Coupéwagen mit Seitengang die erstern immer noch in den Nachtzügen kursiren.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.06.1891
Date	
Data	
Seite	1111-1114
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 278

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.